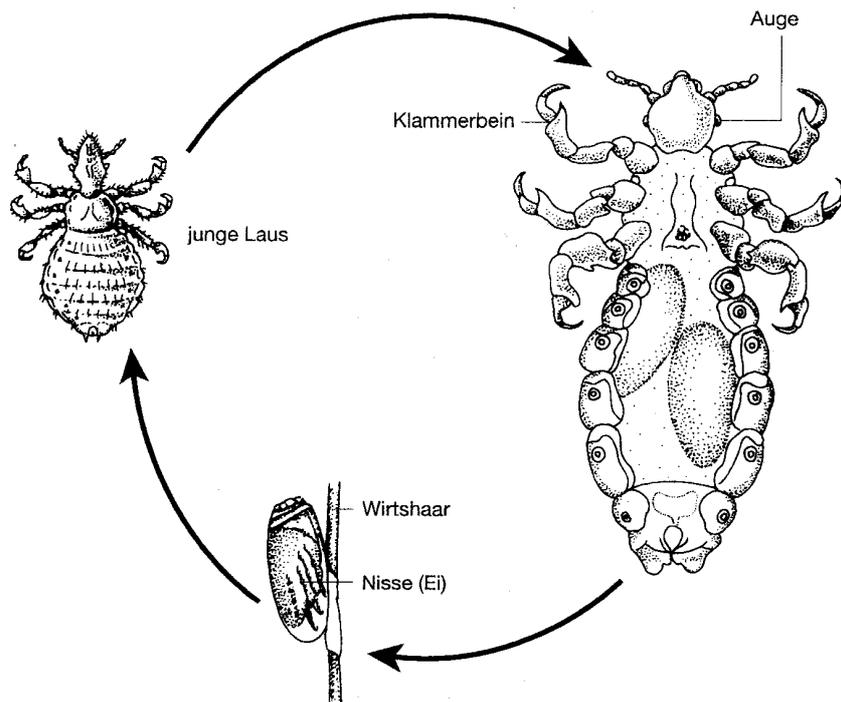


Kopfläuse

Das erste Anzeichen für einen Kopflausbefall ist meist ein ungewöhnlich starker Juckreiz. Besteht der Verdacht, dass sich die Tiere auf dem Kopf ausgebreitet haben, sollten die Haare genau untersucht werden. Dazu breitet man das Haar mit einem Kamm Strich für Strich auseinander. Häufiger als die Läuse selbst findet man deren Eier - die so genannten Nissen.



Sie sind mit bloßem Auge als kleine Punkte sichtbar und kleben besonders in der Nähe der Haarwurzeln an den Haaren fest.

Kopfläuse werden 3 - 4 Millimeter lang. Im Gegensatz zu Flöhen und Wanzen verbringen sie ihr ganzes Leben auf ihrem Wirt. Alle 2 - 3 Stunden stechen sie zu und saugen Blut. Der Stich ist im Allgemeinen harmlos. Die größte Gefahr ist das ständige Kratzen. Es kann dadurch zu offenen Wunden kommen, die sich bei Kontakt mit den Ausscheidungen der Läuse entzünden. Die Folge sind hässliche eitrige Hautausschläge. In diesem Fall ist unbedingt einen Arzt aufzusuchen.

Wie breiten sich Kopfläuse aus?

Bevorzugte Opfer der Kopflause sind 5 - 10-jährige Kinder. Sie breiten sich besonders in Schulen und Kindergärten aus, da Kinder hier häufig die Köpfe eng zusammenstecken. Beim gemeinsamen Lesen eines Buches, beim Spielen oder beim Kuscheln mit Freund oder Freundin krabbeln die Tiere von einem Kopf zum Nächsten. Sie gelangen über Mützen, Schals und Jacken, die eng zusammenhängen, von einem Menschen zum Nächsten. Und auch durch Haarbänder, Bürsten und Kämmen ist eine Übertragung möglich. Kopfläuse sitzen in stoffbezogenen Kissen und Turnmatten sowie in Sitzlehnen im Auto oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Bis zu einer Woche können die Insekten in den Textilien überleben.

Was tun gegen Läuse?

Apotheken und Drogerien bieten verschiedene Läusemittel an, mit denen man einer Läuseplage schnell Herr werden kann. Es ist aber wichtig, die Mittel streng nach ihrer Gebrauchsanweisung anzuwenden. Denn die darin enthaltenen Insektizide können bei falscher Anwendung auch dem Menschen schaden. Auf keinen Fall sollte bei der Behandlung heißes Wasser benutzt werden. Denn dadurch wird die Kopfhaut besonders stark durchblutet und für die Wirkstoffe aufnahmefähiger gemacht. Augen, Mund und Nase sollten nicht mit den Mitteln in Berührung kommen, da die Wirkstoffe die Schleimhäute reizen.

Kritiker der chemischen Insektenmittel, schlagen folgende Alternativen vor: Die Verbraucherzentrale in Hamburg hat nachgewiesen: eine halbstündige Behandlung unter einer Trockenhaube bei Temperaturen um 60 Grad Celsius tötet Läuse und deren Eier sicher ab. Der gleiche Effekt kann in der Sauna erreicht werden. Eine normale Sauna ist für Kinder allerdings zu heiß. Deshalb gibt es spezielle Kindersaunen. Hier beträgt die Temperatur 60 Grad.

Fünfprozentiger Haushaltsessig mit Wasser im Verhältnis eins zu eins gemischt, vertreibt Läuse ebenfalls. Die Mischung wird in die Haare einmassiert. Anschließend wird ein mit dem Essigwasser getränktes Handtuch um den Kopf gewickelt. Die Flüssigkeit muss eine Stunde einwirken. Die Behandlung ist jedoch verhältnismäßig langwierig. Sie muss mindestens über acht Tage hinweg täglich durchgeführt werden.

Abgetötete Läuse und Eier können durch Kämmen mit einem Läusekamm entfernt werden. Seine Zinken stehen enger zusammen als bei einem normalen Kamm. Getragene Kleidungsstücke und Bettwäsche sollte bei mindestens 60 Grad in der Waschmaschine gewaschen werden. Ein anderer Trick: Woll-Pullover und Schmusetiere kommen in einem Plastikbeutel in die Kühltruhe. Nach 24 Stunden sind alle Läuse abgetötet. Man kann die Tiere auch aushungern. Die entsprechenden Sachen werden vier Wochen lang in einem fest verschlossenen Plastiksack aufbewahrt. Je wärmer der Beutel gelagert wird, desto schneller sterben die Läuse.

Egal welche Behandlung durchgeführt wird: Nach etwa acht bis zehn Tagen muss der Kopf gründlich kontrolliert und gegebenenfalls erneut behandelt werden. Denn aus Eiern, die die Prozedur überlebt haben, können in dieser Zeit neue Läuse schlüpfen.

Fragen:

- 1.) Sind Läuse ein Zeichen mangelnder Hygiene?
- 2.) Wie werden Läuse übertragen?
- 3.) Sind Läuse gesundheitlich gefährlich?
- 4.) Durch welche Maßnahmen lassen sich Lausplagen eindämmen?
- 5.) Müssen von Läusen befallene Personen, die sich in öffentlichen Gebäuden aufhalten gemeldet werden?

